



Arader Zeitung

Banater Volkszeitung

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Für Sonntag, Mittwoch und Freitag halbjährig 160, ganzjährig 320, für Großunternehmungen 1000 Lei, für das Ausland 4 Dollar.

Verantwortlicher Schriftleiter: Mit. Bitro
Schriftleitung u. Verwaltung: Arab. Gde Fischplatz
Telefon: Timisoara-Rosettastr. Str. Bratianu 30
Telefon: Arab 16-39 —: Telefon Timisoara 21-82

Bezugspreise (Vorausbezahlung): Wöchentlich nur einmal am Sonntag mit Romanbeilage in Buchform. ganzjährig 140, halbjährig 70, vierteljährig 35 Lei. Postkontonr.: 87119.

Am meisten verbreitete deutsche Zeitung im Banat und den anderen deutschen Siedlungsgebieten

Folge 28.

Arad, Sonntag, den 6. März 1938.

19. Jahrgang.

Der Volksentscheid kostete kein Geld

Bucuresti. Das Blatt „Curentul“ beschäftigt sich mit dem Volksentscheid über die neue Verfassung und schreibt, daß die Wahlen in Rumänien bisher immer 170—200 Millionen Lei gekostet haben.

Der Volksentscheid über die neue Verfassung kostete den Staat außer dem Papier und der Tinte, die verbraucht wurden, keinen Banl. Die Wahlen wurden von dem Beamtenapparat des Staates und den Präsektoren ganz kostenlos durchgeführt.

Große Ueberschwemmungen in Südamerika

San Franzisko. In Südkalifornien sind durch stürmisches Regenwetter Ueberschwemmungen entstanden, durch welche mehrere Städte und Dörfer unter Wasser gerieten. 26 Personen fanden bisher den Ertrichtungstod. Ein Schnellzug mit 250 Fahrgästen steht auf offener Strecke im Wasser. Fast ganz Südkalifornien ist, laut der letzten Meldung, von der übrigen Welt abgeschnitten. 10.000 Personen werden für die Rettungsarbeiten mobilisiert.

Blitzzug zwischen Timisoara—Bucuresti.

Bucuresti. Die Eisenbahngeneraldirektion wird auf folgenden Strecken moderne Stromlinien-Schnellzüge in den Verkehr stellen: Bucuresti—Jasi, Bucuresti—Galati und Bucuresti—Timisoara.

Der deutsche Kronprinz kehrt nach Deutschland zurück

London. Der frühere deutsche Kronprinz, der sich gegenwärtig in Cortina d'Ampezzo aufhält, erklärte dem Berichterstatter des „Daily Telegraph“, daß er demnächst nach Deutschland zurückkehren werde.

Alle Gerüchte über seine Flucht aus Deutschland seien vollkommen aus der Luft gegriffen.

Einführung der Prügelstrafe in Polen

Warschau. Das Justizministerium beantragt die Einführung der Prügelstrafe, die in zahlreichen Fällen, anstatt der Kerkerstrafe angewendet werden soll. In Amerika hat sich die Prügelstrafe bewährt, da das Geprügeltwerden sogar von Gewohnheitsverbrechern als entehrend empfunden wird. Jeder fürchtet die Prügel und keiner sehnt sich danach, wie um den Kerker, der vielen — überhaupt während der Winterzeit — eine Herberge ist.

Das polnische Parlament hat sich mit dem Antrag des Justizministeriums noch nicht befaßt.

Der neue Geist gegen Mißbräuche

Strenge Kontrolle der Kassagebarung

Schwere Strafen für Gauner, die sich an öffentlichen Geldern bereicherten. — Vollkommene Entpolitisierung der Verwaltung u. Abschaffung der Vermittler in den Ämtern

Bucuresti. Innenminister Armand Calinescu richtete an die Komitatspräsektoren folgendes Rundschreiben:

„Die neue Regierung, die am 10. Feber eingesetzt wurde, hat an die Spitze der Komitate und Städte Offiziere und Richter gestellt, die am engsten verbunden sind mit den Begriffen der Autorität, Gesehlichkeit und Unparteilichkeit, wodurch das Ansehen der lokalen Verwaltung entscheidend verändert wurde.

Von überall treffen bei dem Ministerium Meldungen ein,

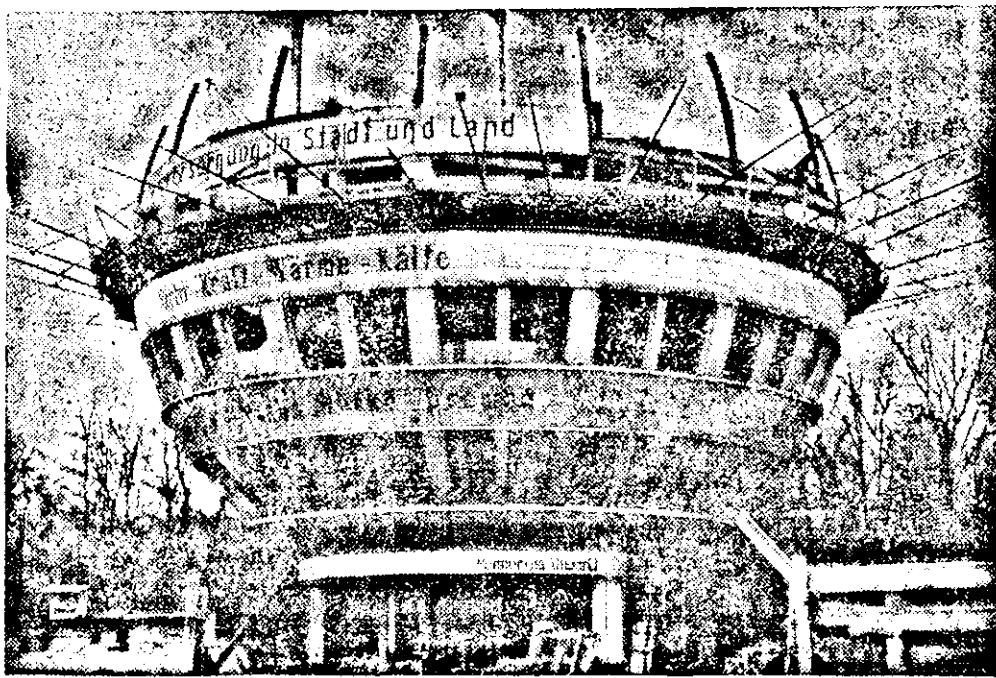
daß nach dieser Wandlung aus den Stadthäusern und Präsektoren die Vermittler verschwunden sind, daß die Beamten ungehindert ihren Dienst erfüllen können und daß die Bürger ungehindert und ohne Hintertüren ihre Gesuche gerecht erledigt bekommen.

Indem dadurch die erste Aufgabe der Regierung durchgeführt wird, bleibt dieses Regime eine absehbare Zeit bestehen, bis die Verwaltung im neuen Geiste konsolidiert ist.

An der Spitze der Gemeinden müssen absolut unbescholtene Männer bleiben, welche an den parteipolitischen Kämpfen nicht beteiligt waren und die dadurch nicht den Eindruck einer Rückkehr zu den alten Verhältnissen erwecken könnten.

Gleichzeitig werden Sie eine stufenweise Kontrolle der Kassagebarung der einzelnen Gemeinden vornehmen, um alle Unregelmäßigkeiten aufzudecken und die Bestrafung der Schuldigen herbeizuführen. Diese Kontrolle der Vergangenheit soll eine Mahnung und eine Bremse für die Zukunft bilden.

Ueber die gute Funktion des Verwaltungsapparates werden Sie — so lautet der Schlußsatz des Rundschreibens des Innenministeriums an die Komitatspräsektoren — am Ende jeden Monats ausführliche Berichte unterbreiten.



Das Dresdner Kugelhaus wird abgerissen.

Seit dem Jahre 1928 galt dieses Kugelhaus als ein Wahrzeichen des Dresdner Ausstellungsgeländes. Es wurde feinerzeit im Rahmen der Ausstellung „Die techni-

sche Stadt“ errichtet. Nunmehr verschwindet dieser ungewöhnliche Bau aus Stahl und Glas.

Ein sonderbarer, aber lehrreicher Aufruf der polnischen Industriellen

Warschau. Einen sonderbaren Aufruf veröffentlichte der Bund der polnischen Industriellen gegen die in Polen lebende deutsche Volksminderheit. Der Aufruf lautet:

„Nachdem das Abkommen von Genf abgelaufen ist (?), müssen die Deutschen, die noch in Polen leben und hier Feld, Häuser und Betriebe besitzen, das Land verlassen. Ihr Vermögen ist inselgedessen sehr billig zu

verkauft. So können zum Beispiel auch ausgezeichnete Fabrikseinrichtungen sehr vorteilhaft erworben werden. Unser Bund ist bereit, polnischen Gewerbetreibenden beim Ankauf dieser behilflich zu sein.“

Und dieser Aufruf erschien jetzt, wo der polnischen Minderheit im Deutschen Reich die volle Gleichberechtigung zugesichert wurde.

Unglückliche Notlandung eines Brasover Militärflugzeuges.

St. George. In der Nähe des hiesigen Kolca-Gartens war ein Brasover Militärflugzeug gezwungen, notzulanden. Das Flugzeug stürzte im weichen Schnee um, der Propeller ist zerbrochen und das Flugzeug wurde beschädigt, die Piloten aber kamen unversehrt davon.

Neuer Chef der Arader Polizei-Kriminalabteilung

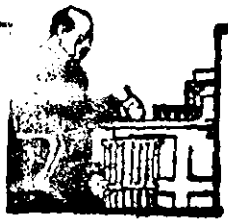
An Stelle des nach Lugoj veretzten Chefs der Arader Polizei-Kriminalabteilung wurde der Polizeioffizier Aurel Wersigan ernannt.

Wersigan leitete Jahre hindurch zur allgemeinen Zufriedenheit den II. Polizeibezirk und wurde erst vor kurzem in die Kriminalabteilung versetzt.

Eimbrecher zu 5 Jahren verurteilt

Der Arader Gerichtshof verurteilte den mehrmals vorbestraften Dieb Johann Lari Barga wegen mehreren Einbrüchen zu 5, seine Mitbester Franz Wefelsch und Anna Balas zu je einem Jahr u. Stefan Nagy zu 6 Monaten Gefängnis. Der Hauptangeklagte wurde weiter zu einer Geldstrafe von 5000, die übrigen zu je 2000 Lei verurteilt.

Kurze Nachrichten



Die Richter des Arader Komitates haben gestern auf die neue Verfassung den Eid abgelegt.

Das Handelsministerium hat den Erzbauer Advokat Vasile Barbu zum Regierungskommissar der Titan-Abtrag-Werke ernannt.

Bei Belgrad ist ein Getreideschlepper untergegangen und die Besatzung ist ertrunken.

Die ganze atlantische Ostküste der Vereinigten Staaten wurde von einer außerordentlich starken Kälteperiode heimgesucht. Wegen des plötzlich eingebrochenen Frostes mußte der New Yorker Hafenverkehr ganz eingestellt werden.

Im Ackerbauministerium wird an einer Verordnung gearbeitet, laut welcher die Ausfuhr von Eisenbahn-Eisenbahnschwellen verboten wird.

Bei der Warschauer Gewerkschaft haben Demonstranten mehrere Fenster-eingeschlagen.

In Belovar (Kroatien) hat der Kaufmann Jakob Sterk den Kaufmann Viktor Fürst, weil dieser ein Verhältnis mit der Gattin Sterks hatte, durch drei Revolver-schüsse getötet.

In Messina stürzte gestern das Dach einer Kirche ein, wobei 2 Personen getötet und 6 schwer verletzt wurden.

Heuer wird im Rahmen des Bucurestier Monats auch eine Auto- und Flugzeug-ausstellung veranstaltet.

Die Regierung hat die Teilnahme Romäniens an der im Jahre 1939 in New-York stattfindenden Weltausstellung beschlossen.

*) Ein halbes Jahr krank im Bett; nach dreiwöchentlichem Logalgebrauch gesund wie zuvor. Das ist Logal! Ein Mittel, das sich wegen seiner raschen, sicheren Wirkung gegen Rheumaleiden ruhig empfehlen kann.

In der Gemeinde Negresti (Dobruđa) wurde der Bauer Johann Danuş verhaftet, weil er seine Tochter, als er sie bei einem Stellbischen mit einem jungen Manne erwischte hatte, erwürgte.

Im Zuchthaus von Lody (Polen) feierte ein 78 Jahre alter Sträfling seine goldene Hochzeit, nachdem das Erscheinen seiner Gattin an der Feier gestattet wurde.

Die Gattin des Brauerei-Bankdirektors Werner Dillen wurde während der Fahrt nach Bucuresti im Schnellzug von einem jungen Mann betäubt und ihres Schmucks im Werte von 4 Millionen Lei beraubt.

Das Justizministerium hat angeordnet, daß die Presseprozesse nicht mehr von den Schwurgerichten, sondern von den ordentlichen Gerichten verhandelt werden.

*) In Fällen von Magen- und Darmblähungen, Nieren-, Leber- und Galle-Störungen, krampfhaftem, schwerem Stuhlgang, Magensäureüberschuss, Magenbrannen, nervösen Zuständen wird von den Ärzten am wirksamsten das weltberühmte amerikanische „Gastro D“ empfohlen.

„Gastro D.“ ist in allen Apotheken und Drogerien erhältlich, oder kann durch die Post gegen Nachnahme von 135 Lei bei der Apotheke Tholz, Bucuresti, Calea Victoriei 124, bestellt werden.

Stolze Botschaft Görings

Die deutsche Luftflotte ist unbeflegbar

Beunruhigung in England und Frankreich

Berlin. Im Rahmen des „Tages der Luftstreitkräfte“, hielt Generalfeldmarschall Göring eine große Rede. Er schilderte das Werden der deutschen Luftflotte, die geheim gebaut wurde, um eines Tages gerüstet dazustehen.

Göring befahte sich dann mit den französisch-britischen Vorschlägen zur Begrenzung der Luftwaffe und erklärte: „Deutschland war bereit, diese Vorschläge anzunehmen, als jedoch die Verhandlungen scheiterten, hatte es nicht nur Handelsfreiheit, son-

dern war verpflichtet, seine Luftwaffe zu organisieren. Ich erklärte es hier offen, daß es nur durch die Schuld der anderen und keineswegs durch die Schuld Deutschlands unmöglich war, die Luftwaffen zu begrenzen.“

Deutschland mußte die Luftflotte ausbauen und wenn Reichsführer Hitler in seiner Reichstagsrede die stolzen Worte gebrauchen konnte, daß Deutschland die Drangsalierung von 10 Millionen Deutschen

jenwärts den Grenzen nicht mehr dulden wird, ist das der Beweis, daß unser Vaterland auch durch eine ausgezeichnete Luftflotte geschützt wird. Als Deutsche u. als Menschen wollen wir zwar den Frieden. Als bewaffnete Mächtigkeiten aber die Gehnsucht in uns, zu beweisen, daß unsere Flotte unbeflegbar ist.

London. „Daily Herald“ berichtet aus angeblich halbamtlicher Quelle, daß die Rede Görings, namentlich der Teil, daß die deutsche Flotte die außerhalb den Reichsgrenzen wohnenden zehn Millionen Deutschen (worunter die Tschechoslowakei und Oesterreich zu verstehen sei) zu verteidigen bereit ist, — die öffentliche Meinung beunruhige. Laut Mitteilung des Blattes werde die englische Regierung im Wege ihres Berliner Botschafters in diesem Sinne beim Reichsaußenministerium vorstellig werden. Frankreich und die Tschechoslowakei werden angeblich im selben Sinne vorgehen.

Alle Oesterreicher im Ausland müssen neue Reisepässe haben

Wien. Die Bundesregierung hat ein Gesetz herausgegeben, laut welchem alle von den österreichischen Behörden herausgegebenen Reisepässe mit dem Dezember 1938 ihre Gültigkeit verlieren und nicht mehr verlängert werden.

Alle im Ausland lebenden österreichischen Staatsbürger sollen rechtzeitig dafür sorgen, daß sie einen

Reisepaß erhalten. Durch diesen Austausch der Reisepässe verliert der österreichische Staat etwa anderthalb Milliarden Lei. Es werden etwa eineinhalb Millionen Pässe eingezogen, deren Neuausstellung auf 8, bezw. 6 Jahre dem Staat die oben erwähnte Summe einbringen dürfte.

Leure „Schäferstunde“ eines Schäfers in Gannicolaul-mic

Arad. Gestern vormittag erschien der aus der Gemeinde Polana (Komitat Sibiu) gebürtige Schäfer Mihai Domocus bei der Polizei und erstattete die Anzeige, daß er bestohlen wurde.

Domocus war im September 1937 mit 210 Stück Schafen des Viehhüfters Joan Sison zum Verger unserer schwäbischen Bauern ins Banat gekommen und überwinterte mit den Tieren bei Cenab und Gannicolaul-mare. Vor einigen Tagen begann er die Schafe heimwärts zu treiben. Gestern lagerte er mit den Schafen nächst Gannicolaul-mic und da beschloß er, sich eine lustige Nacht zu machen. Er schloß mit zwei Straßenmädchen Bekanntschaft, mit denen er in einem

Nachtlokal saß. Nachher ging er mit den zwei Mädchen in deren Wohnung, wo er bald einschief. Als er am Morgen erwachte, bemerkte er zu seinem Schrecken, daß seine ganze Wertschaft verschwunden sei.

Der ausgeplünderte Schäfer gab an, daß er 6500 Lei bei sich hatte, von denen er 1500 Lei verzeigte. Das übrige Geld sei ihm gestohlen worden. Da er ein armer Schafhirt sei und das Geld seinem Dienstherrn gehöre, müsse er Selbstmord begehen, wenn das Geld nicht zum Vorschein kommt.

Das eine Straßenmädchen hat den Diebstahl bereits gestanden. Das Geld wurde aber noch nicht gefunden.

CORSO, Schlagerkino, Arad. Vorstellungen: 11.30, 3 Uhr ermäßigte Preise 5, 7,15 und 9.15 Uhr Deutschsprachiger Film! „Unter vier Augen“ Prächtige Regie, erstklassige Musik und ausgezeichnete Schauspieler, Robert Taylor, Barbara Stanwick und Victor Mac Laglen.

Vermählung einer Banater Schwäbin mit dem Sohn des Wiener Bürgermeisters

Wien. Am Sonntag fand unter großer Beteiligung der Bevölkerung in der St. Rochus Pfarrkirche die Trauung der Tochter Hedwig unseres Landmannes Kom. Rat Rudolf Schiff, ein gebürtiger Detaer Schwabe, mit Herrn Dr. Bruno Schmitz statt.

Die Trauung nahm Fürsterzbischof Kardinal Dr. Theodor Innitzer unter großer geistlicher Assistenz vor und übermittelte dem jungen Paare die telegraphisch-eingetroffenen Glückwünsche des Heiligen Vaters.

Zur kirchlichen Feier, welcher die höchsten staatlichen und städtischen Würdenträger beiwohnten, wurde auch der Schwabenverein in Wien geladen, der durch eine Abordnung

vertreten war. Der anschließend stattgefundenen kleinen Feier in engstem Familienkreise wurde durch die Anwesenheit der Frau Bundespräsidentin Miklas und Fürsterzbischofs Kardinal Dr. Innitzer eine besondere Note verliehen.

Wir Schwaben sind stolz darauf und freuen uns, daß gerade der armenutigen Tochter eines Landmannes, welcher nach Erlernung des Friseurberufes in Deta seinerzeit als Wanderverbursche in die Welt zog und heute einer der angesehensten Gewerbebetriebe in Wien ist, ein Glück zu finden beschieden war, zu welchem wir dem jungen Paare herzlich gratulieren und ihr das Allerbeste für die Zukunft wünschen.

OPTIK FOTO Was an einem Ort Um neuen Geschäft des Fachoptikers Gárdonyi Arad, gegenüber dem Dacia-Kaffeehaus. RADIO SPORT.

25-jähriges Ehejubiläum in Gemlac

In Gemlac beabsichtigte das Ehepaar Josef und Katharina Heubach anlässlich der Heimkehr ihres Sohnes aus Amerika am 2. März im dortigen evangelischen Kulturhaus sein 25-jähriges Ehejubiläum zu feiern, zu welchem Zweck bereits Einladungen für den engeren Kreis der Verwandten gedruckt wurden.

Infolge des unterdessen verhängten Belagerungszustandes und Erschwerung der Bewilligungserteilung hat man von einem Teil der geplanten Festlichkeit Abstand genommen und das Fest in aller Stille gefeiert. Den Jubilanten gingen aus diesem Anlaß zahlreiche Glückwünsche zu.

Ostern in Italien mit dem Sonderzug der C. I. T. 20. April—2. Mai Venedig, Florenz, Rom, Neapel Lei 8500 Informationen und Anmeldung bei: Arad: „Europa“, Francisc Sandor, Str. Regina Maria 10. Timisoara: „Carpat“, Str. S. C. Bratianu 47. „Europa“, Birdeb, Str. S. C. Bratianu 45. „Europa“, Banca Centrala, Str. M. ba Julia 2.

Schulstrafen werden eingetrieben. Bucuresti. Die vorherige Regierung hat bekanntlich die Streichung sämtlicher Schulstrafen angeordnet. Nun hat die Regierung diese Verfügung teilweise abgeändert und ordnete an, daß die seit dem 1. Jänner 1938 gefällten Schulstrafen eingetrieben werden müssen.

Sich zerbrich' mit den Kopf



— über die schauerliche Theorie des chinesischen Generalstabschefs, der in Canton einen Vortrag hielt und sagte: „Unsere Verluste sind bisher kaum eine halbe Million an Toten. Das ist eine Kleinigkeit für ein Volk von 400 Millionen. Die bisherige Kriegstatistik beweist, daß die Verluste Japans im Verhältnis 1 zu 2 gegen die Verluste Chinas stehen. Das heißt soviel, als daß wir 100 Millionen Menschen aufopfern müssen, damit die Japaner 20 Millionen Soldaten verlieren, was den Untergang Japans bedeuten würde. China habe nur einen starken Oberlauf zu befürchten, sagte der Generalstabschef und es werde bestehen, in dessen Japan verblutet sein wird. — Mit solch kühler Grausamkeit, ohne Rücksicht auf Menschenleben, haben die großen Menschenschlächter Attila, Dschingis Khan, und Napoleon Kriege geführt. Der chinesische Generalstabschef strengt sein Weltangehörigen gar nicht an, um den Sieg bei „Ehronung von Mann u. Material“ zu erringen zu trachten. Den Sieg durch Hinopferung von dreimal soviel eigenem Blut, um den Feind zu schwächen, — eine solche militärische Theorie hat noch nie ein Soldat verkündet.

— über den Fall eines Mörders, dem eine Regung zur Güterzigkeit zum Verhängnis geworden ist. Der Fall hat sich in Budapest zugetragen. Ein kleiner Knabe war in die Donau gefallen. Seine zwei Brüder im Alter von 12 und 13 Jahren sprangen ihm nach, um ihn zu retten. Da sie aber nicht schwimmen konnten, wären alle drei ertrunken. Es kam ihnen aber ein Mann zur Hilfe, der alle drei Knaben lebend ans Land brachte. Die am Ufer angesammelte Menge wollte den Retter feiern, dieser wollte aber hastig davongehen. Dies kam einem Polizisten verdächtig vor und er machte den Aufzusehenden stumm. In dem näher ins Auge fassend, erkannte er in dem Manne einen seit lange gefuchten Verbrecher, der einen Mann mit kaltblütiger Grausamkeit ermordet und ausgeraubt hatte. — Wenn der Mörder auch durch eine Wohlthat ins Unglück geratet wird, — Unfall dieser Art noch zum Glück im Unglück werden, da die Errettung von drei Menschenleben vor dem Gericht ganz gewiß als Milderungsgrund gelten wird und der Raubmörder entgeht dem Galgen, der ihm ohne Milderungsgrund „totsicher“ gewesen wäre.

— daß durch die vom Justizministerium geplante Beschleunigung des Strafverfahrens gegen Beamte, die sich am öffentlichen Gut vergangen, die sich am öffentlichen Gut betampt, jedoch nicht ausgerottet werden kann. Dies wird nur dann geschehen, wenn die Regierung von dem in der neuen Verfassung gewährleisteten Recht auf Anwendung der Todesstrafe Gebrauch macht. Es muß aber ein Unterschied im Strafausmaß gemacht werden zwischen Angestellten, die aus Not, Krankheit usw. sich am Staatsgut vergehen und einen „Mundraub“ begehen und jenen Verbrechern, die Staatsgelder stehlen, um sich Paläste zu bauen und im Luxus leben. Ein solcher Staatsangestellter ist ein Vaterlandsverräter gefährlicher Sorte, der nach Kriegesrecht zu behandeln ist. — Ein beschleunigtes Verfahren nach dem Grundsatz „Je größer die Straftatsumme, — umso höher die Strafe u. für Großdiebe der Galgen!“ durchgeführt, würde die Korruption in Kürze austrotten.

Im Möbelgeschäft

Georg Paladics

Arad, Bulv. Reg. Ferdinand No. 41, sind Schlaf-, Speise- und kombinierte Zimmer und andere Möbel am billigsten zu haben.

Wie alt sind die führenden Männer der Welt?

Ein deutsches Blatt veröffentlicht das Alter von führenden Männern der Erde. Reichkanzler Hitler ist 48, Darree 42, Rudolf Heß 43, der Wirtschaftspräsident Walter Funk 47 und Reichspropagandaminister Goebbels 31 Jahre alt. Mussolini ist 54, Außenminister Ciano 34, der Herzog von Costa, Vizekönig von Abyssinien, 39, General Balbo 41 Jahre alt. Der Präsident der Vereinigten Staaten Roosevelt ist 56 und der Außenminister Hull 66 Jahre alt. Der englische Ministerpräsident ist über 60, Außenminister Halifax nahe 60 und Innenminister Simon 72 Jahre alt. Der französische Ministerpräsident Chamberlain und Außenminister Delbos sind 52 und Innenminister Sarraut 66 Jahre alt.



Sie haben nicht nötig für eine Zahnpasta mehr zu bezahlen, denn eine bessere Mundpflege als mit NIVEA-Zahnpasta gibt es nicht. Der herrlich milde und feine Schaum dringt in alle Ecken und Spalten, entfernt die Speisereste, wirkt antiseptisch und erfrischt den Atem. Schöne, leuchtend-weiße Zähne sind das Ergebnis einer regelmäßigen Pflege mit NIVEA-Zahnpasta.

Die Ungarische Partei als „Ordnungspartei“ anerkannt

Innenminister Calinescu will gegen „Ordnungsparteien“ nicht vorgehen.

Bucuresti. Die früheren ungarischen Abgeordneten Dr. Elemer Gyarfas und Dr. Josef Miller haben den Innenminister Calinescu aufgesucht, u. mit ihm eine Reihe von wichtigen Fragen geklärt. Im Laufe der Be-

sprechung richteten die gewesenen Abgeordneten an den Innenminister die Frage, welchen Standpunkt die neue Regierung bezüglich der weiteren Wirksamkeit der politischen Parteien einnehme?

Der Innenminister erklärte, daß die Regierung die ungarische Partei ähnlich wie die Deutsche Volksgemeinschaft den Ordnungsparteien zurechne und daß er nicht die Absicht habe, irgend eine Maßnahme gegen die Ordnungsparteien zu ergreifen. Diese Parteien können ihre Tätigkeit auch weiterhin ungehindert fortsetzen.

Was aber die einschränkende Maßnahmen untergeordneter Behörden anbelangt, so seien diese Maßnahmen nur vorübergehend und bedeutungslos, da nach der Annahme der neuen Verfassung die einschränkende Verfügungen ohnehin von selber aufhören werden. Der Innenminister meinte schließlich, daß die Regierung die Tätigkeit nur jener Parteien behindern werde, die gegen die verfassungsmäßige Ordnung des Landes aufgetreten sind.

Eine Heirat von heute.

Ein sehr reiches Mädchen setzte wider den Willen ihrer Eltern ihre Heirat mit einem armen jungen Mann durch. Beim Hochzeitsmahl sagte der reiche Vater dem armen: „Wenn die Jungen nach 3 Monaten noch miteinander sind, erlaube ich Ihnen, daß Sie mich duzen“.

Die Zeiten ändern sich, Logal bleibt immer gleich!

*) Im dritten Jahrzehnt, fast einem Menschenalter, ist Logal ein hilfreicher Freund für alle, die an Kopf- und Nervenschmerzen, an rheumatischen und gichtischen Beschwerden, aber auch an fiebrigen Entzündungen und beraleichen leiden. Logal bleibt immer Logal! Seine gute Wirkung wird nicht durch Gewöhnung abgeschwächt, selbst veraltete und verschleppte Fälle werden durch gewissenhaftes Einnehmen von Logal-Tabletten wunderbar geheilt. Logal wirkt nicht vorübergehend, es geht der Sache auf den Grund. Es beseitigt die Krankheitsreger! Statt Beschwerden, Gefühls- und Schmerzigen Wohlbehagen, statt Mißstimmung gute Laune! Nimm Logal und das Leben lacht wieder wie einst! Sie erhalten Logal in Apotheken und Droguerien.



Wolfsbrot auf dem Tisch. OLLA ist

Förderung des Anbaues von Textilpflanzen

In Ergänzung unseres Berichtes über den Anbau von Textilpflanzen wird amtlich noch folgendes bekannt gegeben:

Im Jahre 1937 waren 50 000 Hektar mit Hanf, 22 000 Hektar mit Flach und 1800 Hektar mit Baumwolle bebaut.

Für das Jahr 1938 wird eine wesentliche Ausdehnung der Anbaufläche erwartet, da nicht nur ausgewählte Samen verbreitet wird, sondern auch preiswerte Abfah dieser Erzeugnisse ermöglicht wird.

Auf zwei Wegen wird eine Erweiterung des Anbaues von Textilpflanzen gesucht: 1. sollen die bäuerlichen Betriebe wieder daran gewöhnt werden, einen Teil der von ihnen benötigten Textilwaren aus selbstangebauten Textilpflanzen herzustellen; 2. sollen Industrie-Anlagen geschaffen werden, die in der Lage sind, Hanf und Flach nach den modernsten Richtlinien zu verarbeiten.

Bisher ist es unter Mitarbeit der Genossenschaften gelungen, drei Fabriken dieser Art zu gründen, die ih-

reue aufzunehmen sollen. Um die Güte der Textilpflanzen in Zukunft zu erhöhen, sind aus dem Ausland besonders geeignete Samen bestellt worden. Versuchsanstalten sollen dazu beitragen, die Güte der Ernten von Jahr zu Jahr zu heben. Wesentlich war bei dem Vorgehen des Textilamtes auch die Zusage von festen Preisen an die Erzeuger.

10 Bitterer verhaftet.

Arad. Seit dem gräßlichen Mord des Siculaer Bauern Carpas, der als Mitglied der Bitterer-Partei seinem typhuskranken Sohn den Teufel mit der Gabel austrieb u. das Kind aufspießte, überwacht die Genbarmerie die Bitterer sehr scharf. Nun fanden die Genbarmer im Hause des Siculaer Bauernwirts Ambrosie Puscas 43 Bitteren, die einen Bitter-Gottesdienst abhielten. 10 „Oberbitterer“ wurden verhaftet u. dem Militärgericht in Timisoara überstellt. Das Haus wurde verpfändet, damit es nicht mehr als Bitterer-Wohnhaus benutzt werden könne.



Achtung Familienerhalter!

Selten des hiesigen Cercul de Retrutare ergeht an alle, mit der Begünstigung als Familienerhalter beurlaubte Soldaten, der Jahrgänge 1937 und 1938 die Aufforderung, im Sinne des Affentierungsgesetzes, mit dem am 10. März dieses Jahres einrückenden Retruten des Jahrganges 1938 einzurücken, um einer dreimonatigen militärischen Ausbildung zu unterziehen. Desgleichen haben sich auch jene begünstigte Jünglinge des Jahrganges 1939 zu präsentieren, deren dienstbezügliche Enthebungsgesuche von der Affentierungskommission schon befürwortet sind.

Die hievon betroffenen Familienerhalter, haben auch in dem Falle einzureisen, falls ihnen aus irgend einem Grunde keine Einberufungskarte zugehen sollte.

Kinderfautelle, Spielzeuge, Koffer, Handarbeitstische, Kleider und Hüften aller Art, Körbe bei der S. ma **KREBS & MOSKOVITZ** Krad, im neuen Neuman-Haus.

Büchertisch

Annie Schmidt-Eubres: **„Neue Wege...“**
 Verlag: „Wertgemeinschaft Schwäbischer Künstler“, Simbolla (Banat), 112 Seiten, geheftet bei 85, in Leinen gebunden 110 Lei.

*) Heibelust, reine schwäbische Heibelust des süßlichen Banates weht uns entgegen, umflängt uns und hält uns fest in ihrer blumigen, gesunden Würze. Vielfältiger Schwimmer von uralten Bräuchen des Schwabenvolkes entfaltet sich um uns. Die genaue Menschenkenntnis, die Kenntnis des Charakters und Seelenzustandes, der Gedanken und Empfindungen ihrer Landsleute, legt die Dichterin in die Lage, uns in vollkommener Sprache in diesem Buch, mit dem ganzen Wesen des Schwabenvolkes, mit uns selbst, — bekanntzumachen. Aus dem ganzen spricht ein einziges Bekenntnis zu Volk und Scholle.

Wenn dieser Splitter des großen deutschen Volkes, welcher seit Jahrhunderten, abgetrennt vom deutschen Mutterlande, fern im Südoft seine Existenz und Heimat gefunden, so kann diese Existenz, Wesen, Eigenart dies Sein in der Zukunft, nur bei Einhaltung der von ihr gezeichneten „Neue Wege“ — bestehen, die alle, — ob sie nun vom Arbeiter des Biegelebens aus Simbolla, der deutschen Banat, oder den deutschen Siedlungen aus Timisoara, der Genossenschaft aus Lovrin oder dem schwäbischen Bauernhaus von der Erde ausgehen, — sich in demselben Zielstreben und vereinen, — im Hohelied des Wahlpruches, — „Gemeinwohl geht vor Eigenwohl“.

Ein schmuckes Buch, das in keiner Bibliothek des deutschen Städters fehlen darf, ebenso wie ihm ein Platz neben dem Kalender in jedem Bauernhaus in der Erde, gebührt.

Hierzu kommt, daß dieses Buch in seiner schönen, geschmackvollen Ausstattung, als erstes im Verlag der Wertgemeinschaft schwäbischer Künstler in Simbolla, erschienen ist, deren Unterstützung und Förderung eine persönliche, innere Angelegenheit jedes deutsch denkenden und fühlenden Banaters sein muß. **©. Will.**

„Es ist nicht der Lob,
 *) der des Menschen ewiges Antlitz fornt, sondern der lebendigste unter den Lebendigen — der Künstler.“ So schreibt Richard Hamann-Mac Lean im Märzheft der „neuen Linie“, die die besten Portraitplastiken der aus unzähligen Momentaufnahmen und Wochenschaubildern bekannten Männer der Gegenwart vereint. Wie unendlich reich aber das Spiel mit dem Zufall sein kann und sich dabei doch auf einige verblüffende Grundformen zurückführen läßt, zeigt im gleichen Heft die Gemeinschaftskunst eines Holografen und eines Zeichners, die in einigen wirksamen Tiergruppen bestimmte Grundelemente geläufiger Ornamentformen entdeckt haben. Man erhält „die neue Linie“ (Verlag Otto Beyer, Leipzig-Berlin) zum Festpreis von RM 1. in jeder Buchhandlung.

Eigene Tochter mißbraucht u. um ein 1/2 Liter Wein verschachert

Bucuresti. In der vergangenen Woche erschienen am Gendarmarieposten des hiesigen Stadtviertels Ghencea 2 junge Mädchen und erstatteten gegen den 38-jährigen Petre Constantin die Anzeige, daß dieser sie seit längerem mit Liebesanträgen

verfolgt. Jede separat, so daß die eine von der gleichen Lage der anderen nichts wußte, denn er hatte sie bedroht, wenn sie etwas und insbesondere seiner Frau verraten, werde er die ganze Familie austrotten. Petre Constantin war nämlich der

Vater der 18-jährigen Anzeigerin Georgeghina und der Onkel der 17-jährigen Alexander Esescu. Die Mädchen verrieten auch dann nichts, als er die beiden bereits mißbraucht hatte. Nicht genug damit, er zwang sie sogar zur Prostitution und nahm ihnen ihr auf diese Weise verbientes Geld weg, um es zu verkaufen.

Schließlich ging der Unmensche so weit, daß er seine eigene Tochter um 5 Deziliter Wein an einen alten alkoholischen Tagelöhner verschacherte. Da klagte sie ihr Leid ihrer Puffine, die ihr nun ihr ganz gleiches Schicksal ebenfalls offenbarte. Darauf wandten sie sich nun gemeinsam an die Gendarmarie.

Petre Constantin wurde zur Gendarmarie vorgeladen und gestand, daß er seine Nichte mit Gewalt zu einem Liebesverhältnis gezwungen hat, er leugnet aber, sich an seiner eigenen Tochter vergangen zu haben. Der Unmensche wurde in Haft behalten.

Kurz und Bündig

— London. Laut Bericht des „Daily Telegraph“ trifft unser König, Carol II. in Begleitung des Außenministers Tatarescu u. eines großen Gefolges am 11. März in London ein, wo er vom 12. bis zum 25. als Gast des Herrscherpaares verweilen wird. Nachher wird er aber als Privatperson noch 8—10 Tage in England verbringen.

— Bucuresti. Die Regierung hat dem Getreideverwertungsamt heute die Ausfuhr von 3000 Waggons Mais gestattet.

— Bucuresti. Das Innenministerium hat den Entwurf betreff Abänderung des Verwaltungsgesetzes beinahe vollkommen fertiggestellt. Das neue Verwaltungsgesetz ist recht die vollkommene Entpolitisierung der städtischen und komitat's-Verwaltung an. Die Zahl der Ausschuhmittglieder soll womöglich verringert werden.

— Bucuresti. Von heute angefangen muß nach jedem öffentlichen Vortrag die Königshymne abgesungen werden.

— Bucuresti. In der heutigen Folge des „Monitorul Oficial“ erschien ein Dekretgesetz, laut welchem auf Grund der neuen Verfassung, bei Vespettierung der erworbenen Rechte, die unterirdisch-... Bodenschätze Eigentum des Staates bilden.

— London. Wie verlautet, wird der gewesene Außenminister Eden zum Botschafter in Washington ernannt. Politische Kreise drängen auf diese Ernennung.

Original - Melichar - Sämaschinen
 in jeder Größe 4 und 4½ Reihenweite sind, solange das vom Ministerium zur zollfreien Einfuhr bewilligte Quantum reicht, zu billigen Preisen und günstigen Bedingungen zu erhalten bei der Generalvertretung für Banat
Industria-Economia A.-G. für Handel u. Gewerbe
 Timisoara IV., Str. Bratiana 34. — Telefon 9—14.

Sie wollen doch „Ja!“ sagen
 Bucuresti. Die Generaldirektion der Polizei hat folgenden Bericht erhalten:
 Die Polizei der Stadt Fagaras meldet, daß nach Berichten der Gendarmarielegion Fagaras gelegentlich der Volksabstimmung vom 24. Feber 161 Einwohner der Gemeinde Sambata de Sus gegen die Verfassung gestimmt haben.
 Am 25. Feber erschienen diese 161 Einwohner gemeinsam beim Gemeinbeamt, bedauerten ihre Haltung und stimmten von neuem alle „dafür“ ab, wobei sie gleichzeitig die Anstifter angaben, die sie „dagegen“ zu stimmen veranlaßt hatten.
 Weiter erschienen 40 Wähler aus Bistea de Jos, 60 aus Bistea de Sus, 25 aus Ucea de Sus und drei aus Jasi, die alle 128 erklärten, daß sie ihre Stimmabgabe gegen die Verfassung zurückziehen und dafür stimmen, da sie, wie sie erklärten, von Parteiführern irreführt worden seien.

Viele Menschen quält ein Blasen- und Nierenleiden!
 *) Professor Dr. Water's Blasen- und Nieren-Lös hat mir in großen Mengen meine Nierensteine entfernt und hoffe ich nach Gebrauch von weiteren 5 Schachteln vollkommen geheilt zu sein.
 Diese Anerkennung hat uns Herr S. S. in Bucuresti schriftlich zukommen lassen. Die Anwendung des Tees empfiehlt sich insbesondere bei Nierensteinen, Harnverhaltung, Blasenkatarrh, Blasensteinen, Wasserhuch, Harngrieß und allen jenen Störungen der Blasen- und Nierenstätigkeit, die durch das fortschreitende Alter verursacht werden. Rechtzeitiger Gebrauch verschafft Heilung. Erhältlich in allen Apotheken und Drogerien. Postversand durch die Sternapotheke, Braşov, Ducagasse Nr. 1.

Selbstmord in Lovrin.
 In Lovrin ist die 58-jährige Frau Juliana Niculaga in den Brunnen gesprungen und wurde als Leiche hervorgezogen. Die Frau litt an einer schweren Nervenkrankheit, die ihr das Leben zur Qual machte.
FRAGEN SIE SICH EIN

MUSS ES IMMER SEIN!!!
 Welt bedeutend harter, gefüßter und verläßlicher! Ueberzeugen Sie sich selbst!

Timisoaraer Hilfsverein
Zentrale: Timisoara I., Strada Gheorghe Lazar Nr. 1.
Telefon 16-83 **Post-Scheckkonto Nr. 85.296**

Zahlt Hilfssummen
 von 8.000 Lei bis 50.000 Lei
 Mitglieder werden bis zum Alter von 85 J. ohne ärztl. Untersuchung aufgenommen
Mässige Monatsbeiträge von 30 Lei aufwärts
Zahl der Mitglieder über 10.000

Ausbezahlte Hilfsbeträge
 im Laufe eines Jahres betiffen sich auf
6-8 Millionen Lei
 Verlangen Sie Prospektu von den örtl. Agenten oder direkt von der Zentrale

Filialen:	Mihai	Lovrin
Arad	Becker. mitc	Maurent
Str. Duca Nr. 19.	Dileb	Milata
Braşov	Dofa	Margina
Calea Victoriei 13.	Defenoba	Medias
Lugoj	Clacoba	Nerean
Str. Loganic. 19.	Cerneteag	Ortisoara
Oradea	Feiab	Orbita
P. Stefan c. M. 3.	Curlic	Orsova
Satu-Mara	Deba	Periam
Calea Tratan 4.	Deta	Pecica
Sibiu	Faget	Pestia
Via. Reg. Ferd. 19.	Ferdinand	Sannicolau-Mare
Targu-Mures	Watala	Sannandrei
Via. Reg. Ferd. 33.	Hateg	St. George
	Simbolla	Steterdorf
	Sgris	Seini
	Hovin	Somcuta
	Albova	und noch etwa 60.

Chlorodont Zahnpaste

erhält die Zähne schön, weiß und gesund bis ins hohe Alter

Immer daran denken: Morgens als Erstes, abends als Letztes

Dom Kleinbetrieb zur Weltfirma

Einiges über den Werdegang der Fahr-Erntemaschine

Auszug aus der „Zeitschrift für Landmaschinen“, München 23

Wohl bei keiner Maschinenart läßt sich die Entwicklung des auf den Fortschritt gerichteten deutschen Landmaschinenbaues so deutlich ablesen, wie bei den Gerätschaften für Gras und Getreide.

Die Maschinenfabrik Fahr A.-G., Gottmadingen, als Beispiel der Entwicklung der deutschen Erntemaschinentechnik ausgewählt worden ist,

so soll an diesem Beispiel gezeigt werden, welchen hohen Stand der deutsche Erntemaschinenbau in seiner Jahrzehntelangen Geschichte erreicht hat.

Als im Jahre 1868 in Deutschland die erste Mähmaschinenexposition veranstaltet wurde, waren noch wenige deutsche Firmen daran beteiligt und das Ausland beherrschte weitgehend den deutschen Erntemaschinenmarkt.

Gerade die Maschinenfabrik Fahr verfolgt aber die betriebswirtschaftlich bedingte Entwicklung der Mähmaschinen mit größter Aufmerksamkeit.

Dazu gehört die Ausgestaltung der Grasmähdreschinen zum Selbstmähmäher und im Einklang damit die Herbeiführung einer größeren Wirtschaftlichkeit des Ertrages.

Die Praxis zeigt, daß selbst glatte Niederwaldräde ohne Spezialmaßnahme von normalen Rindern gezogen werden können.

Bereits im Jahre 1870 hatte die Fahr A.-G. einen Leichtmähmäher herausgebracht;

die baut auf besonderen Wunsch Antriebsmotoren in die Windemäher ein, sie erstrebt eine auch wirtschaftlich brauchbare Lösung zur Bewältigung der Lagerfrucht durch ihren rotierenden Abteiler.

Dieses bemerkenswerte Ergebnis hätte nicht erzielt werden können, wenn Fahr dem alles vereinfachenden Normungsgedanken gefolgt hätte.

So bietet die planvolle Entwicklungsarbeit eines auf den Erntemaschinenbau spezialisierten Unternehmens ein gleich stark wirkendes Bild vor der konstruktiven Entfaltung der Erntemaschinentechnik selbst.

Johann Georg Fahr, Mechaniker, gründete die Fahr-Werke. Im Jahre 1870 entstanden die ersten landwirtschaftlichen Geräte fabrizierend, zeigt das Jahr 1896 eine neue Produktionsperiode in der Gottmadinger Maschinenfabrik.

Wir berichteten noch im vergangenen Jahr, daß sehr viele schwäbische Landwirte in Ortisoara und einigen Nachbargemeinden auf das Binsengeschäft schwer draufgegangen sind.

Einige junge Leute versuchten mit Binsenhauern Rastitz zu machen, scheiterten aber an dem hohen Kaufpreisschiff, bezahlten 8 Bel per Rillo Anbaue und versprachen, daß die Landwirte, die bei ihnen die Binsen einlagern, nach dem Verkauf noch un-

dem heute in Gottmadingen herausgegebenen modernen Vollfußbad-Grasmäher, so entrollt sich die

fast 40-jährige Entwicklungsgeschichte der deutschen Mähmaschinentechnik, und man darf mit Genugtuung feststellen, welche bedeutsamen Fortschritte in diesen vier Jahrzehnten,

den ausländischen Erntemaschinenbau überflügeln, erzielt werden konnten. Mit dem weitblickenden Entschluß der Maschinenfabrik Fahr, sich in den neunziger Jahren völlig auf den Erntemaschinenbau zu spezialisieren, hat das Werk von entscheidungsvoller Schrittmacht in dessen Verfolg es sich von Anfang an einen Platz in der vordersten Reihe der deutschen Erntemaschinen-Industrie zu sichern vermochte.

Die Kriegsjahre erschwerten auch bei Fahr den Fortgang der Fabrikation in personeller und materieller Hinsicht, aber mit neuer Entschlossenheit wurde im Jahre 1919 der Wiederaufbau der Produktion zur Belieferung des In- und Auslandes in Angriff genommen. Hier trat nun jenes Ereignis ein, das in der Geschichte der deutschen Landmaschinenindustrie einen besonderen Wert verdient und das seinerzeit beträchtliches Aufsehen erregte, als das führende Werk der deutschen Rüstungs-Industrie Friedr. Krupp in Essen sich auf friedlichere Arbeit umzustellen gezwungen wurde und mit der Maschinenfabrik Fahr ein Abkommen auf Gemeinschaftsarbeit schloß.

Frühlingskleider färbt und putzt das modern eingerichtete Unternehmen ALEX. KNAPP

Binsensstreit in Ortisoara dauert an

Große Verluste für jene Binsenhauern, die ihren Absatz auf die „Kameradschaft“ bauten.

Wir berichteten noch im vergangenen Jahr, daß sehr viele schwäbische Landwirte in Ortisoara und einigen Nachbargemeinden auf das Binsengeschäft schwer draufgegangen sind.

Rechtlich war es auch in einigen Gemeinden mit der Pflastermehlschneidung, von welcher nur ein Bruchteil verwertet werden konnte.

Wert eine Interessengemeinschaft schloß und damit seine führende Stellung im deutschen Erntemaschinenbau befestigte!

Der Zusammenschluß löste sich dann wieder nach einigen Jahren, und heute arbeiten beide Firmen im Norden und Süden selbstständig in einem beiderseitig fortschrittlich gerichteten Wettbewerbsverhältnis.

Im übrigen konnten mit Friedensschluß sehr bald wieder die durch den Krieg zerrissenen weltweiten und wertvollen Auslandsverbindungen aufgenommen werden und die Fahr-Marke Fahr, die alle die zahlreichen Erzeugnisse des Gottmadinger Fabrikationsprogrammes umfaßt und charakteristischweise auf jede weitere Typenbenennung verzichtet,

beherrscht wieder das In- und Ausland und erweist sich allenthalben als Qualitätszeichen des hochwertigsten deutschen Erntemaschinenbaues.

Der Name Fahr hat nicht nur im engeren Heimatgebiet, sondern weit über Deutschlands Grenzen hinaus besten Klang. Er kündigt von wagemutigem deutschem Unternehmungsgeist ebenso, wie er Würde ist für hochstehende, untadelige Qualitätsarbeit.

Aus dem kleinen Handwerksbetrieb ist eine Großindustrie geworden...

PULVER MIGRENO-NEVROSIN COCOSEL KOPF- u. ZAHNSCHMERZEN GRIPPE ERKÄLTUNG

Besteht und verbreitet die „Kraßer Zeitung“!

Kraßer Marktpreise. Viehmarkt: Rälber 26-27, Minder 13-15, Schweine 21-24 Bel pro Lebendkilogramm.

Sanater Getreidemarkt. Weizen 485 Bel, Mais 260, Gerste 340, Hafer 345, Braugerste 465, Reis 320, Rohborstweizen 300, Sonnenblumenkerne 450, Rüböl 650.

Das Geschick vieler Frauen mit ihrem Mann liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Werbung schenken. Man bekommt es in Apotheken und Drogerien. Kleinpackung Bel 4, Schachtel Bel 20.

2 Milliarden Ueberschuß beim Handel mit Deutschland

Bucuresti. Der Handelsverkehr mit Deutschland war im Jahre 1932 folgender: Rumänien lieferte an Deutschland Erzeugnisse im Werte von 179 Millionen 507.000 Mark (7 Milliarden 180.000 Millionen Lei) und bezog aus Deutschland Waren im Werte von 129 Millionen 548.000 Millionen Mark (5 Milliarden 518 Millionen Lei). Demnach ist der Handelsverkehr mit Deutschland um mehr als 2 Milliarden aktib.

Deutschland hat allein Getreide um 78 Millionen Mark (3 Milliarden 120 Millionen Lei) aus Rumänien bezogen.

*) Bei Magenleiden, Stuhlverstopfung, Verdauungsstörung, Blähung, Schwindel, Brechreiz, Blutdruck, Galle- und Darmkanalstörung bietet die Dr. Földes'sche Solvo-Bille vollständige Genesung. Eine Schachtel bei Dr. Földes-Apothete, Krab.

Im Kino baden

Wissen Sie, was ein Kinohotel ist? Das ist ein Kino, in dem Sie übernachten, baden und frühstücken können. In einem New Yorker Kino, wo hauptsächlich Farmer aus der Provinz zu den Besuchern zählen, sind im Zuschauerraum Schlaftrojan mit Einzelbetten eingebaut, und wohnen Sie nun nett und ist Ihnen der Nachhauseweg zu faß, dann bleiben Sie eben nach der letzten Vorstellung einfach dort, legen sich ins Bett, in der Früh baden Sie, frühstücken gemütlich und zahlen für alles zusammen einen halben Dollar.

REGELMÄSSIGE REISEN

nach den
VEREINIGTEN STAATEN
 Rotterdam — New-York
CANADA
 UBA und MEXIKO
SUDAMERIKA
 Argentinien
 Brasilien
 Uruguay
 Peru, Chile
ZENTRALAMERIKA
 Venezuela
 Columbien
 Haiti, Ekuador
 Honduras,
 Kostarica
INDIEN und AUSTRALIEN
 Sämtliche Staaten von
AFRIKA
 Informationen und Prospekte:
 Organizatia Română de Turism
 Generalvertretung der
HOLLAND-AMERIKA LINIE
Cie MARITIME BELGE
 Bukarest, Calea Victoriei 70
 Timişoara Str. Venetia No. 2
 Oradea, B-dul Reg. Ferdinand 4
 Cernăuți, Str. Reg. Ferdinand 27

Der kleinste Kraftwagenlenker der Welt

In Paris hat ein Zwerg namens Ernest Behmann kürzlich einen besonderen Führerschein erhalten. Er fährt ein winziges Auto, einen sogenannten „baby-car“, der verlängerte Pedale und einen vorgebauten Führersitz aufweist. Mit diesem Klein-Kraftwagen erregt der gnomenhaft Fahrer im Pariser Verkehrsleben allgemeines Aufsehen.

Passanten ersticken oft der Lärmschwallbe, es hier mit einem verbotenerweise fahrenden Minderjährigen zu tun zu haben, und machen häufig Verkehrsbehinderungen auf den Kraftfahrzeugen „Sperrmaß“ aufmerksam. Das gibt dann jedesmal lästige Fahrverhinderungen für Herrn Behmann.

Der Pikkolo vom „Blauen Stern“

Roman von Leo Willibrod.

(1. Fortsetzung.)

Seiler bekam glänzende Augen: „Das ist schön, das ist rechtschaffen, mein lieber Herr“, sprach er und griff nach der Hand des Sprechers, „Sie wollen einem armen Waisenkind die Zukunft sichern? Das ist wahrhaft edel! Aber es sind so viele da. Zweihundertfünfzig Stück. Einer immer ärmer und verlassener als der andere, wenn er einmal erwachsen ist und ins Leben tritt. Wer also soll das Glückskind sein, das Sie sich ausersuchen haben?“

„Na, das ist doch ganz natürlich, mein lieber Herr, wer anders als der klane Schnipfer, der Bua, der was die drei Nummern zogen hat?“
 Verwalter Seiler vergaß alle amtliche Zurückhaltung und sprang auf. „Der Franzl Hemetzeder — der arme, kleine Kerl, der Tag und Nacht nach seinen toten Eltern weint?“ rief er, bis ins Innerste erschüttert, und seine Stimme drohte umzukippen. So was aber kann kein braver Wirt vom Grund mitanhören. Sofort trat das rote Lächeln wieder in Aktion. „Kan Vater und kan Mutter hat er nit, der Klane?“ forschte er heifer. „Na, leili, daderfür is er ja a Waselbua, versteht sich — und wanan tut er, sagen S?“

Mit kurzen Worten erzählte Seiler die Geschichte seines Jünglings, die so herzbrechend einfach und alltäglich war. „Da kommt einmal Hilfe zur rechten Zeit“, schloß er erschüttert.

„Kann i den Bua ansehau'n?“ forschte Grinzinger nach einer kleinen Pause.

Seiler trat unter die Tür: „Franzl Franzl Hemetzeder, antreten!“ rief er über den Hof.

Gehorham erhob sich das Bübchen vom Sandhaufen, wo er wieder mit seiner Freundin Niggerl in einer höchwichtigen Bauarbeit begriffen war, und strampelte daher. „Is mein Vater und die Mutter da?“ schrie er schon von weitem, und das blasse Gesichtchen wurde rosig überstrahlt, als er mit ausgebreiteten Aermchen die wenigen Stufen zum Kanzleiraum empor sprang.

Der freudige Schein auf dem Gesicht Seilers erlosch und Grinzinger wandte sich ab. „Gib dem Herrn schön die Hand und mach einen Diener!“ gebot der Verwalter mit belegter Stimme. Franzl gehorchte. Groß schlug er die blauen Augen zu dem fremden Mann auf und Blick verfenkte sich in Blick.

„Wie heißt du denn?“

„Franz Haber Hemetzeder“, kam es prompt. Die Unterhaltung stockte. Was man sonst Kinder zu fragen pflegte, nach Vater und Mutter, das verbot sich hier von selbst. Aber Franzl ergriff das Wort: „Hast mein Vater nit g'feh'n, bu Mann?“ erkundigte er sich eifrig und überzeugt, daß jedermann ihm Auskunft geben konnte. Lebte er mit seinegleichen doch in dem holden Wahn, daß Erwachsene allwissend seien, an die man tausend und eine Frage richten konnte.

„Freist, freist, hab i eahm g'feh'n, affurat, wie er in die Eisenbahn is g'stiegen, hab ih eahm 'troffen“.

„Mit der Eisenbahn is er fort, der Vater?“ forschte der Knabe atemlos, und die Mutter a?“ Etwas wie befreites Aufatmen hob die kleine Brust. Endlich, endlich gab ihm jemand Antwort auf die vielen, vielen jammernden Fragen nach den plötzlich verschwundenen Eltern.

„Jawohl, furt is der Vater gefahren, mitfam der Mutter und er hat mir g'sagt, er laßt den Franzl recht schön grüßen und der sollt ja recht brav sein und net wanen, bis daß er wiederkummt, mitfam der Mami“. Das Letzte kam nur mehr undeutlich, denn es würgte den guten Mann in

(Nachdruck verboten.)

der Rehle und auch Seiler räusperte sich heftig.

Franzl aber bekam blanke Augen und zum erstenmal seit Tagen fuhr er lebhaft nach Kinderart zu plaudern fort. Er hatte massenhaft Fragen und wollte schließlich wissen, woyin die Eltern gereist seien und wann sie wiederkehren.

„Nach Amerika sein S', deine Deut“, weipst, der Vater liegt dort an u. u. mit und nachher kummt er ubri und holt di“, log Grinzinger nun schon geläufig wie eine gelehrte Märchen-erzählerin. Dabei hatte er seinen dicken Arm um das Kind gelegt und dieses wühlte das Stopfen zwischen Dack und Weste, wie ein frierendes Kindchen, trotzdem draußen die liebe Sonne schien.

Leopold Grinzinger erhob sich und behielt dabei den Knaben am Arm.

Durch die Auskunft, die ihm zuteil geworden, getrübt, wandte das Kind sein offenbar liebebedürftiges Herzchen dem guten Mann zu, der um Veruhigung in seinen Notten gebracht. Die Entspannung, die damit kam, im vollen Gange, augerte sich in wüthender Müdigkeit und mit einem wüthigen Geuszer schloß es die Lider und schlief sofort fest ein, nach Kinderart.

Grinzinger blickte kopfschüttelnd auf das lebendige Bündel in seinen Armen und seine Miene verriet Ratlosigkeit. Seiler hob die Arme und wollte die leichte Last an sich nehmen, aber hastig trat der Wirt zurück. Unwillkürlich dämpfte er seine etwas laute Stimme: „Na, na, i geb 's nit her, das Kinderl, gar nit geb 's mehr her, daß es wissen. I nehm 's glei' mit zu meiner Alten.“

Seiler lächelte: „Das geht nicht, Herr von Grinzinger. Darüber kann ich nicht entscheiden. Da muß ein Ansuchen gestellt werden und es werden amtliche Erhebungen gepflogen und so weiter, es muß alles seinen geordneten Dienstgang gehen.“

Grinzinger zog den Kopf zwischen die Schultern: „Ujeerl, da kann nachher der Franzl steinast werd'n, bis daß die hochlöbliche Behörde ihre Entscheidung trifft.“

„Na, ganz so ist das nicht, denn es kommt oft vor, daß man Waisenkind in Pflege gibt — die Gemeinde zahlt...“

„Nig da! Was fahlt denn Jhna ein, Herr Verwalter? I wer' mir doch nit zahlen lassen! I trag 's Kind jezt'n ubri zu meiner Alten und wann 's einverstanden is, nachher nehmen mir's an, basta!“

Seiler lächelte. „Das wird schwer gehen, wenn ich auch nicht weiß, wie alt die Frau Gemahlin ist. Sie sind jedenfalls noch nicht in dem Alter, daß sie nicht noch eigene Kinder haben könnten. Das Gesetz aber verlangt...“

„Lassen S' mi auß mit dem Gesetz“, unterbrach ihn Grinzinger abermals. „Mir san seit a zwanzig Jährln verheirat' und haben kane Kinder, wer'n nit auf unsere alten Täg nit damit ansfangen. Aber wenn auch. Der Leopold Grinzinger kann a Dupend Kinder haben und dem armen Waserl da darf trotzdem nix abgeh'n, verstenagen S'? Mir hab'n was und mir san wer, Gott sei Dank!“

Seiler nickte lächelnd. „Freut mich für Sie, Herr, jedoch das ändert nichts daran, daß der Knabe so lange in unserer Obhut bleiben muß, bis ich den amtlichen Auftrag erhalte, ihn Ihnen auszulösen.“

„Wiar a Postkoll“, knurrte Leopold, der gewohnt war zu befehlen und Widerspruch nur vom Hörensagen kannte. „Affurat, wie a Korb voll g'schossene Hasen! Da nenlich haben i mir d's a nit zustellen können, weil i den Frachtbrief verschickt haben, wer weiß wohin. Na, Hasen, die

können liegen, sein um so feiner, wanns abgelegt sein. Aber der Bub geht mir kan Dienstgang nit, das dürfen S' mir glauben. Wann i eahm heunt schon dalassen muß, aber morning in aller Fruah, da geh i zum Bueger, zum Burgermeister. Is a Freund von meiner, seit der Schulbank, der Herr Burgermeister. Der wird mir die Witt' nit weigern, dafür kenn i eahm...“ Und damit wandte er sich und schritt zu dem harten Leberjosa, das an der Längswand der Amtsstube Lugus vorzutauschen hatte, und legte das schlafende Bübchen wie eine kostbare zerbrechliche Sache nieder. Keine fürsorgliche Mutter hätte ihren Liebling zarter betten können als der Mann, der noch niemals ein Kind in den Armen gehalten.

Beide sahen eine Weile stumm auf den kleinen Seiler, dann wandte sich Grinzinger zum Verwalter die Hand nach dem Hut für ungenut. Sie setzten den Mann, der seine Pflicht nicht über i — i bin a dickschädleter stoll, wann i was will, nachher will 's, verstanden?“

Der Pikkolo.

Leopold Grinzinger stand vor dem Spiegel und band sich eine sehr lebhaft getupfte Krawatte vor.

Gestern war es spät geworden. Selbst für einen Wirt. In der hellen gemüthlichen Schwemme stand der gewisse Tisch, an dem sich das Wirtspaar inmitten einer Anzahl Auserwählter das Nachmahl wohlschmecken zu lassen pflegte, nach der vielfältigen Placerei des Tages. Nachher wurde „Schnapsen“ gespielt, während die riegelarme Frau Korbula in ihrem steifgestärkten Blaudruckkleidchen und weißer Schürze, knackend vor Frische und Frohsinn, ab und zu in die Küche schaute oder aber den Männern lebhühte. Das Einschenken wurde dabei nicht vergessen. Sie war resch und gutmüthig zugleich, eine Gastwirtin vom Grund, wie sie im Büchl stand und von ihrer rechten Hand wurde behauptet, daß sie ebenso rasch sich mildbütig zu öffnen pflegte, wie sie auch gelegentlich tüchtig ausholen konnte.

Als ihr Polbl ganz aufgeregert aus dem Waisenhaus gekommen war und ihr klipp und klar auseinandersetzte, daß er den Waselbub'n mit Namen Franzl, der die drei Glücknummern gezogen hatte, als Piestind annehmen werde, da hatte die brave Frau aufgezuht. „Wieso denn?“ stotterte sie und ihr Gesicht war blaß geworden.

„Weil der Hascher kane Eltern nit hat“, war die prompte Entgegnung.

„Dafür is er a Wasel.“
 Der Gatte maß die Sprecherin mit einem scharfen Blick: „Wie is mir denn? Hast v'leicht was dagegen?“

Korbula schwieg. Aber sie hob die Augen zu ihrem Gekatten und die waren voll Wasser. Leopold verstand. Er trat zu der Frau und strich ihr ungeschickt über den festen Arm: „Halt ja, Alte, wann mir aber kane eigenen Kinder nit hab'n — was kannst denn machen? Wißt di' mit dein' Herrgott streiten?“

Die Frau nickte. „Hast recht. Und vielleicht ist das a Weisung von Oben, daß der Terno kummen is — a Deuter — hast recht. Wann kummt er denn, der klane Franzl?“

Leopold atmete auf. Nicht als ob er seinen Wirt nicht durchgesehen haben würde, sondern daß ganz andere Gewalten, ja, daß ihm so lieber, denn er hätte dem Weib nicht gern einen Dorn ins Fleisch gesteckt. Brav und rechtschaffen, wie sie war, pochte sie niemals darauf, daß sie einen großen Wagen Geld mit in die Ehe gebracht und dennoch weiter nichts verlangte vom Leben, als arbeiten und sich radern zu büßen. Und er wußte es auch, daß sie es nie verwand, daß ihre Ehe ohne Kinderlegen geblieben war.

Immer noch hoffte sie auf ein Wunder.

(Fortsetzung folgt.)

Den Sohn erschossen, der die Untertreue seiner Mutter unterstützte

Paris. Vor dem hiesigen Gerichtshof wurde ein empörendes Sitten-drama verhandelt. Angeklagt war der 100-prozentige Kriegsinvalide Henry Maguere, der auf seinem Gute in der Provinz lebte. Da nahm er einen neuen, jungen Knecht namens Walter auf. Der Kriegsinvalide nahm in kurzem mit Entrüstung wahr, daß seine Frau für den Knecht ein besonders warmes Interesse bekundete. Seine Entrüstung war aber noch größer, als er drauffam, daß sein 16-jähriger Sohn das fündhafte Ver-

hältnis seiner Mutter unterstützte. Der Knecht rückte später zum Militär ein, was die Frau an Zusammenkünften mit dem Knecht aber nicht behinderte. Als er dann seine Frau und den Sohn zur Verantwortung zog, überließen diese den 100-prozentigen Kriegsinvaliden, worauf er mehrere Revolverkugeln auf sie abgab. Der Sohn brach von einer Kugel getroffen tot zusammen und als er seine Frau gleichfalls niederschleichen wollte, verfiel die Waffe. Sie kam mit heiler Haut davon.

Das Schwurgericht hat Maguere einstimmig freigesprochen, was das Publikum mit großem Beifall zur Kenntnis nahm.

Ablieferung der Schießwaffen

Arad. Die Besitzer von Gewehren, Revolvern, Pistolen, ebenso auch von jeglichen Stiel- und Stielwaffen werden aufgefordert, diese innerhalb 48 Stunden bei der Polizei ihres Bezirks abzuliefern. Der Waffe ist die Bewilligung (Waffenpaß) und eine vom Eigentümer unterfertigte genaue Beschreibung (Fabriknummer, Kaliber usw.) beizulegen. Den Waffen mit gezogenem Lauf ist außerdem noch eine Photographie beizulegen, um einem eventuellen Austausch vorzubeugen. Die Drilling- und Büchsen-Gewehre sind einstellweise nicht abzuliefern. Die Reserveoffiziere haben ihre Waffen nicht abzugeben, sind aber verpflichtet, dieselben bei der Polizei in obengenannter Weise anzumelden.

Kriegsgefangener kehrt nach 22 Jahren heim.

In der Gemeinde Padina (Kom. Bugau) ist Andreas Hajegan, der in 1916 in den Krieg zog und seither verschollen war, mit Weib und 2 Kindern nach Hause gekommen.

Telefon 27-36.
„O H M“
elektrotechnische Maschinenwerkstätte
Johann Kádár
Arad, Str. Szent Erzsébet No. 2.
Auto- u. Radioakkumulatoren auf Lager.
Füllung, Reparatur, Dynamo- und Motor-Laufsch, Magnetreparatur, Sargergiehung, Spulenwicklung, Magnetisierung.
Kauf. — Verkauf. — Tausch.

Radioprogramm aus der „Radiowelt“, Wien V., Rechte Wienzeile 97.

Donnerstag, den 6. März.
Bucuresti: 18 Tanzmusik, 20 Chorgesang, 20.30 Hörspiel, 21.30 Kammermusik. — Deutschlandsender: 12 Eröffnung der Leipziger Frühjahrsmesse, 16 Bucetini (Schpl.), 21 Tausend muntere Noten. — Wien: 12.10 Für das Sandvolk, 18 Interkontinentales Konzert a. Australien, 21.05 Bunte Musik. — Budapest: 18 Für Bauern, 19 Kabotermusik v. Licht, 19.55 Sigeunermusik, 21 Hörspiel.
Freitag, den 7. März.
Bucuresti: 18.20 Reiche Musik, 20.10 Abendkonzert, 21.30 Beethoven-Quartett. — Deutschlandsender: 12.30 Bunte Minuten (Schpl.), 20.10 Seng in Sicht, 21 Bunttes Merlet. — Wien: 12.25 Bauernmusik (Schpl.), 17.05 Tonfilm und Tanz (Schpl.), 20.35 Sinfoniekonzert. — Budapest: 18 Hornmusik, 19.15 Sigeunermusik, 20.30 Schallplatten.
Sonntag, den 8. März.
Bucuresti: 18.30 Rufforgel-Konzert, 19.15 B-Dur-Erie v. Schubert, 20.35 Sinfoniekonzert. — Deutschlandsender: 18.15 Beliebte Opernhörer (Schpl.), 20.10 Die Mutter. — Wien: 18.40 Die Frau im Beruf, 20.40 Jung san ma, fesch san ma! 21.45 Hansi Riese singt (Schpl.). — Budapest: 18.30 Ungarische Sieder, 20 Orchesterkonzert, 21.10 Hörspiel.

Milchkaffee
Kathreiner-Kneipp
Franck

Vortrag in Arad über:

„Wunder der deutschen Sprache“

Am Sonntag, den 6. März abends um halb 9 Uhr wird die bekannte Berliner Vortragskünstlerin Theamaria Beng im Arader Deutschen Haus über das „Wunder der deutschen Sprache“ sprechen. Der Vortragabend der Frau Theamaria Beng, die weit über die Reichsgrenzen hinaus bekannt ist, gestaltet sich immer zu ganz großen Erlebnissen für ihre Zuhörer und

man hofft, daß auch diesmal in Arad die Dichterinnen vor einem vollen Haus sprechen wird. Alle Deutschen sind eingeladen und werden gleichzeitig gebeten, weil wegen verspätetem Einlangen der Bewilligung keine Einladungen verschickt werden konnten, unter ihren Freunden und Bekannten in Arad und Neuarad gehörig Mundpropaganda zu machen.

URANIA-KINO, ARAD.
Außergewöhnliches Doppelprogramm!
I. NEUE NABOBS
Großzügiges, abenteuerliches Schicksal eines Mannes vom Sandmeer Marokkos bis zum „Eisönig“-Titel. Mit Harry Daur.
II. ROSE MARIE
Mit Jeanette Mac-Donald u. Nelson Eddy. Wir haben die Eintrittspreise nicht erhöht. Um 11 1/2 und 3 Uhr „Rose-Marie“ und Stan und Bran 5, 7 1/2 und 9 1/2 Uhr.

Sehenswürdigkeit bei der Nähmaschinen-niederlage „Singer“

Die gegenwärtige Ausstellung der hiesigen Nähmaschinen-niederlage „Singer“ entspricht das am Abram Vancu-Platz vorbeiziehende Publikum, durch die Ausstellung von wunderschönen Stickeren, Sobelins, Lepischen, Vorhängen, mittelst welchen sie ein amerikanisches Schlafzimmer in ihren mächtigen Schaufenstern, nach feinstem Geschmack und in den buntesten Farben dekoriert hat.

Dieses wunderschöne Werk wurde hier in Arad von geschickten Händen auf den weltberühmten Singer-Nähmaschinen erzeugt. Diese Haushaltungsmaschinen sind ein wahres Wunder der modernen Maschinenteknik und wer dieselben im Betriebe sieht, dem wird die Popularität, der sich die Singer-Nähmaschinen in der ganzen Welt erfreuen, sofort verständlich. Diese noch nie dagewesene Ausstellung, soll von jeder Hausfrau von gutem Geschmack besichtigt werden, denn dieser glanzvolle Anblick wird den bisherigen Weltrauf der nahezu hundert-jährigen Singer-Werks & Co. Nähmaschinenfabrik unbedingt vergrößern helfen.

Eindrucksdiebstahl auf der Arader Präfektur

184.950 Lei aus der Kassa des Chefarztes geraubt.
Arad. Die Kassa des Komitatschefarztes wurde erbrochen und 136.248 Lei geraubt. Die Polizei hat die Täter ausspioniert gemacht. Weibe sind minderjährig. Bei den Burschen wurde nur ein geringer Teil des Geldes gefunden. Die Jungen sagten aus, daß sie nur 17.000 Lei entwendeten und dieser Betrag wurde auch bei ihnen gefunden. Aus der Kassa fehlen aber 134.950 Lei. Wo das andere Geld hingekommen ist, konnte noch nicht erforscht werden.

Tragischer Todesfall in Wiesenhaib.
Aus Wiesenhaib wird berichtet: Der hiesige Landwirt Anton Feil war vor wenigen Tagen noch mit Mistfahnen beschäftigt und am Mittwoch, den 2. März ist er an Augenblutung gestorben. Der so rasch Verstorbene war 49 Jahre alt und wird von seiner Witwe mit 2 Kindern betrauert. — In Wiesenhaib ist auch das 14-jährige Kind des Philipp Kraus gestorben.

Offene Sprechhalle

(Für die in dieser Rubrik erscheinenden Nachrichten übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)
Die langersehnte Premiere des Weltfilms der Greta Garbo „Gräfin Walewska“ leidet wegen Holschwierigkeiten Verzögerung. Wir bitten das g. Publikum um Nachsicht.
Urania-Kino, Arad.

Dilettantenvorstellung im Grabatt.

Der Grabatter Sportverein veranstaltete am Sonntag im großen Gasthaus eine mit Tanz verbundene Dilettantenvorstellung, die sehr gut gelungen ist.
Aufgeführt wurde: 1. „Six Men and 3 Frauen“ (Rustspiel in einem Aufzuge). Mitgewirkt haben: Josef Bauer, Elise Schütt, Mikolaj Szobal, Seni Grab, Dominik Müller, Marianna Lischneider, Wani Klein und Konrad Schütt.
2. „Der Weisheitsbeger“ (Schwank in 3 Akten). Mitgewirkt haben: Josef Hübel, Marianna Lischneider, Franz Hatzell, Wani Klein, Johann Gaul, Josef Balch, Hilba Bauer, Josef Bauer, Michael Gaul und Seni Grab.

Der Invalide Jakob David wird gesucht

Der selberriget bei der Treibischen Ziegelei in Jimbolla angestellt gewesene Jakob David, der Jimbolla vor Jahren verlassen hat, wurde vom Heeresministerium als pensionierter rechtmäßiger Invalider anerkannt. Die Gemeindevorsteherung von Jimbolla fordert Jakob David auf, sich je eher zwecks Uebernahme seines Invalidentheines zu melden, ansonsten er der Gefahr läuft, sein Recht zu verlieren.

Das Geheimnis

vieler Frauen mit reinem Teint liegt in der Aufmerksamkeit, die sie ihrer Verdauung schenken. — Nehmen Sie Darmol, die Wirkung ist ausgezeichnet.
DARMOL
Darmol Abführmittel in Apoth. u. Drog. Lei 4.-u. 35.

Micalaca muss die Ueberschwemmungs-Anleihe zurückzahlen

Arad. Wie bereits wiederholt berichtet, erhielt die im Jahre 1932 von der Ueberschwemmung schwer mitgenommene Gemeinde Micalaca ein Darlehen von 10 Millionen Lei. Die Stadt hatte sich das Geld von der Victoria-Bank beschafft. Die Gemeinde Micalaca hat von diesem Darlehen bisher noch gar nichts zurückgezahlt und versuchte von den jeweiligen Regierungen eine Staatshilfe zu bekommen. Da diese Bemühungen ergebnislos waren und die Bank nicht weiter warten will, wurde die Gemeinde Micalaca aufgefordert, das Darlehen in Raten zurückzuzahlen.

Kopfschmerzen

Kopfschmerzen kommen von Erkältungen. Nichts wird diese rascher beseitigen können, als ein energisches Einreiben mit CARMOL.
*) Carmol ist das beste Einreibungsmittel gegen Erkältung, Grippe, rheumatische Schmerzen und Fieber. Preis pro Flasche 22 Lei.

Kleine Anzeigen

Das Wort 2 Tel., festgedruckte Wörter 3 Tel. Kleinste Anzeigen (10 Wörter) kostet 20 Tel. Rabmen-Inserate werden per Quadratmeter gerechnet, usw. kostet der Quadratmeter im Inseratenteil 4 Tel. oder die entsprechende Zeilenhöhe 20 Tel.; im Textteil kostet der Quadratmeter 6 Tel. und die entsprechende Zeilenhöhe 36 Tel.

Werkstätten für Fleischer, Wirte, Konditoreien und Haushaltungen, wie auch Schanpulte, billigt beim Erzeuger zu haben. Fachgemäße Reparaturen! Petrovici, Timisoara, 4. Bez., Str. Preyer 36.

Die schönsten kalifornischen Kiefernspielzeugschlänge, auch Duranzen (30-60 bis pro Stück), zu haben. Baumstraße Sturgiu, Genabul-mare (Sub. Timis-Lorontal).

Kinderkräutlein, das auch zur Säuglingspflege verfehlt, findet sofortige Anstellung. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arad, Str. Cicio Pop No. 9 (Deutsches Haus).

10 Stück Bienenwäcker, Rämter, 20x25, zu verkaufen bei Valentin Paultsch, Schönborn (Sub. Arad).

Deutsches Mädchen, 18 Jahre alt, sucht Stelle als Stubenmädchen oder Mädchen für alles. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft Arad, Str. Cicio Pop No. 9. (Deutsches Haus.) Fernruf 23-30.

Ein **Simmertaler Stier**, 2 Jahre alt, mit Zertifikat versehen zu verkaufen bei Josef Ballner, Engelsbrunn (Sub. Arad).

Verlässliches und ehrliches deutsches Mädchen findet sofortige Anstellung als Stubenmädchen. Näheres im Kreisamt der deutschen Volksgemeinschaft, Arad, Str. Cicio Pop No. 9.

Tüchtiger Schmiedegesell findet sofort Dauerposten bei Karl Petai, Schmiedemeister, Traunau (Sub. Arad).

Tüchtiger Schneidergehilfe sucht Stelle bei einem deutschen Schneidermeister. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arad, Str. Cicio Pop No. 9 (Deutsches Haus.) Fernruf 23-30.

2 St. Postfisch-Eber, 7 Monate alt, mit Zertifikat versehen, zu verkaufen bei Michael Joff, Engelsbrunn (Sub. Arad).

Patentbrannen, mit Pferdetrieb, in fast neuem Zustande, geeignet für Gemüsegärtnerei, ist billig zu verkaufen bei Georg Reinhardt, Aradul-nou, Friedhofgasse 25.

Kaufe, verkaufe, vertausche, borge und repariere Fahrräder, Radios, Nähmaschinen, Kinderwagen, neue und gebrauchte. Auch auf Raten ein ganzes Jahr hindurch. Motorica, Arad, Calea Banatului, (in der Nähe der jüdischen Kirche). Fahrradbestandteile, Gummiräder, Batterien, Gummi-Sandalen Verkauf für Wiederverkäufer. Telefon 21-93.

Sauberes deutsches Mädchen, das auch lochen kann, findet sofortige Anstellung. Näheres im Kreisamt der Volksgemeinschaft, Arad, Str. Cicio Pop No. 9.

Weingarten in Siria, 1400 Quadratmeter samt Kolna und Brunnen ist um 20.000 Tel zu verkaufen. Näheres bei Josef Wienert, Vanatulanou, Str. Bauman No. 117 (Sub. Arad).

3-cs Solomobil, betriebsfähig, ist zu verkaufen bei Karl Barth, Periam. (Sub. Timis-Lorontal).

7 St. Bettensandere im Jahre 1916 umgebaut, zu verkaufen. Adresse Szejtrefest, Rabna (Sub. Arad).

Zu verkaufen: Harmonium (Chöre, Kirchen) mit 9 Registern; Meyers Konversationslexikon, 16 Bände, das 19. Jahrbuch in Wort und Bild, 4 Bände. Colonel Barboi, Arad, Aviator Georgescu 11/a.

Weiss & Götter
empfiehlt:
Kühne-Sämaschinen
Doppelhebel! Größte Bauart!

Cataiaer Post-Einbrecher verübt Selbstmord

Aus Raureni wird berichtet: Der Täter des Einbruchs in das Cataiaer Postamt wurde in der Person des beschäftigungslosen Kaufmanngehilfen Wabel Unguras ausfindig gemacht. Unguras raubte die Kassa mit 85.000 Lei Bargeld und erbrach sie zu Hause.

Das Geld wurde beinahe restlos vorgefunden. Beim Verhör gestand Unguras, daß er im Oktober auch in die Cataiaer Apotheke einbrach und Arzneien im Werte von 48.000 Lei fortrug.

Der Dieb hätte der Staatsanwaltschaft nach Timisoara überstellt werden sollen, jedoch nahm er in einem unbewachten Augenblick Selbstmord und starb unter gräßlichen Qualen.

Katharina Schrott liegt im Sterben

Wien. Die einstmalige Geliebte Kaiser Franz Josefs, Katharina Schrott, ist an der Grippe erkrankt. Die Lebenskräfte nehmen zusehends ab und es besteht keine Hoffnung, daß die 85-jährige einstmals gefeierte kühnliche Schauspielerin gerettet werden könnte.

Verlobung

In Grabati hat sich Michael Rowenz mit Frä. Seni Bija verlobt.

Szabó & Szarvas
Metallgießerei, Schlosserei, Autogen-Schweißerei,
Arad, Calea Saguna 110, Tel. 23-36.
Wir übernehmen die Installation von Spiritusbrennereien, Färbereien, Reparaturen von Kesseln und anderen Maschinen, Schweißungen von Röhren, sowie sämtliche ins Fach schlagende Arbeiten zu den kulantesten Preisen und bei pünktlichster Ausführung.

Mit den modernen und bequem eingerichteten Schnell dampfern der
HAMBURG-AMERIKA-LINIE
reisen Sie schnell und preiswert nach
NORDAMERIKA und KANADA, MITTELAMERIKA, CUBA und MEXIKO, SÜDAMERIKA
sowie allen wichtigen Häfen.
STUDIEN- und VERGNÜGUNGSGANGSREISEN
Vertretung der DEUTSCHEN AFRIKA-LINIEN. — Schnelldienste nach AFRIKA. — Fernreisen.
Kunstst. u. Prospekt kostenlos durch
Reisebüro Künstler
Arad, Bul. Reg. Maria 24.
Tel. 2046.

Mäntel und Kleider für die Frühjahrs-Saison färbt, wäscht und puht am schönsten.
L. KREBSZ
Arad, Bul. Regina Maria 51. Geschäft: Str. Eminescu 1.

FALTSCHACHTELN, PACKUNGEN, ETIKETTEN
und allerlei sonstige
DRUCKSORTEN
verfertigt in tadelloser Ausführung zu Konkurrenzpreisen die
„PHÖNIX“-BUCHDRUCKEREI
(Aradet Zeitung), Arad, Piata Pievnol 2, Telefon 16-39.

Trachtenball in Secusfigiu.

Aus Secusfigiu wird uns berichtet: Bei uns wurde in diesem Jahre das erstmalig ein Trachtenball veranstaltet und es waren 12 Trachtenpaare aufmarschiert. Notar Rehner hielt eine Rede und gab seiner Hoffnung Ausdruck, daß jedes Jahr ein Trachtenfest stattfinden soll. Die Verteilung des Straußes hat zweiter Geldherr Josef Emdreß vorgenommen u. den um 2500 Lei durch 3. Geier erstandenen Strauß, dem Frä. M. Bechtold bereicht. Beim Wettbewerb der Trachten erhielt den 1. Preis Frau Anna Martin geb. Emdreß, den 2. Preis Agnes Eich, den 3. Preis Käthe Bechtold und den 4. Preis Marianne Bechtold. Als Anerkennung für fleißiges Kartenverkaufen erhielt auch Elise Fiat einen Preis. Den Ball hatte der Männergesangsverein veranstaltet.

Lobesfall.

In Jimbolla ist Frau Elisabeth Hoffmann geb. Olinger im 77. Lebensjahre gestorben, betrauert von ihrem Gatten Joh. Hoffmann, ihrer Tochter und zahlreichen Verwandten.

Wahre Faschingsstimmung in Chereles-Bufa.

Wie man uns von der Chereles-Bufa berichtet, veranstalteten die dort angesiedelten 25 deutsche Familien, zumeist wohlhabende Bauern aus Santanna, Sanmartin, Glogobati, Vanatul-nou, Macea und Elec Stammen, im Murranyi'schen Wohnhause, unter sich einen 3-tägigen Hausball, in schwäbischer Eintracht und in wahrer Faschingsstimmung. Die Musik besorgte der Liparer Harmonikaspieler Ghuri Karl und dessen Sohn. Die jugendlichen Angehörigen dieser Familien tanzten dagegen im Hause Josef Billy, deren Tanzmusik ebenfalls ein Liparer Harmonikaspieler, namens Johann Lotterer spielte. Was das wichtigste an der Sache ist, ist die, daß pro Ehepaar für Wein, Musik und sonstige Auslagen auf die ganze Faschingsdauer bloß 86 Lei beizutragen waren.

Unsere Freunde und Leses

Wir bitten Sie, das Blatt zu beziehen und für dasselbe neue Anhänger zu werben. Ein verlässliches und gewissenhaft redigiertes Blatt, wie das unfrige ist heute für jedermann unentbehrlich.

Einladung

Das Aradul-nouer Gewerbeheim hält Sonntag, den 13. März 1938 nachmittags 2 Uhr im eigenen Saale seine

9. ordentl. Generalversammlung

ab, wozu die Herren Mitglieder höflichst eingeladen werden.
Das Präsidium.

Vererblicher
Neue und überlesene Bücher
Jugendchriften
Musikalien
Grammofone und Platten etc.
„Göhner“ Hand- und
Mundharmonikas
Gesellschaftsspiele billig bei
I. KERPEL, Arad,
Bulev. Regina Maria.



L. S. 28, Guttendbrunn. Baurecht hat ein Maurer, auch wenn er Gewerbebesitzer besitzt, keines. Seine selbständige Tätigkeit darf sich nur auf Reparatur- und sonstige Kleinmaurerarbeiten beschränken. Konstruktive Bauten dürfen nur von diplomierten Maurermeistern unternommen werden, und zwar auch nur solche bis zu 6 Meter Spannung und 6 Meter Höhe. Alle andere Bauten größeren Stils dürfen nur von Architekten und Bauingenieuren ausgeführt werden.

M. G. Döbling. Nach einem Lehrling sind 6 und nach zwei Lehrlingen 6 plus 2, zusammen also 8 Lei wöchentlich an Krankengelder zu entrichten. Wenn keine gemeinschaftliche Zahlung vereinbart wurde, hat diese Lage im Sinne des Gesetzes der Meister zu bezahlen.

„1400“, Bulgarus. Laut Punkt 3. der „Allgemeinen Bestimmungen“ der Eisenbahngeneraldirektion fahren Kinder unter 4 Jahren, wenn für sie kein separater Platz gebietet wird, im Eisenbahnzug umsonst. Wenn das Kind aber separaten Platz braucht, ist die halbe Lage zu zahlen. Kinder über 4 bis 10 Jahren zahlen die halbe, über 10 Jahren die ganze Lage. — Sollte betreffs des Alters des Kindes Zweifel aufstehen, ist der Kondukteur oder der Stationschef maßgebend. — Was nun die Strafe betrifft, heißt es in Punkt 4: „Die ohne Fahrkarte im Zuge angetroffenen Reisenden (als solcher ist auch in diesem Fall Ihr Kind zu betrachten) zahlen im Zuge die volle Lage für die entsprechende Klasse, in welcher man sie ertwischt und außerdem eine Zusatzlage (Strafe) von 400 Lei in der 1. Klasse, 300 Lei in der 2. und 200 Lei in der dritten Klasse.“ Wenn Sie daher auf Grund des Lauffcheines nicht nachweisen können, daß das Kind tatsächlich nicht mehr als 4 Jahre alt war, müssen Sie außer des Fahrpreises (hier handelt es sich nur um halbe Fahrt) noch eine Strafe von 200 Lei für die 3. Klasse bezahlen. Die Ungelegenheit wird im entgegengesetzten Fall beim zuständigen Bezirksgericht verhandelt.

Fr. S. Orisoara. Das Verbot auf das Mitnehmen von Banknoten ins Ausland besteht auch heute noch. Es dürfen nur 2000 Lei in Hartgeld mitgenommen und bei der Rückkehr wieder ins Land gebracht werden.



Der vorsichtige Auto Benz.
Karl Benz war nach vielen mühseligen Jahren, in denen man seine Motorenbauerei belächelt und verhöhnt hatte, bereits zu einer Berühmtheit geworden, als er zu einem Ausfluge einmal einen Wagen besaß. Pünktlich stand natürlich ein Auto vor der Tür, aber Benz beachtete es gar nicht, sondern wandte sich ärgerlich an den Diener, wo denn der Wagen bliebe? Auf die Antwort, der stehe ja längst draußen, antwortete Benz: „Das ist kein Wagen, sondern ein Versuchsgarät. Heute mache ich aber einen Ausflug und sehe nicht meine Knochen aufs Spiel. Also fahr ich nicht mit dem Knattertier. Einen richtigen Wagen mit Pferden her, einen Zweispänner!“

Rein Ersatz.
Ein Automobilist hatte ein Schwein überfahren. Er bremste den Wagen und wollte den schimpfend herbeigeilten Eigentümer beruhigen, indem er sagte: „Ich bin bereit, Ihnen das Schwein zu ersetzen.“ Da mußerte der Bauer die bagere Gehalt des Autofahrers und brüllte ihn an: „Meine Sau war fett und wog 2 Meter zentner und Sie, Ansehungsgerüst, sind kaum ein Düssel (Schwein)!“